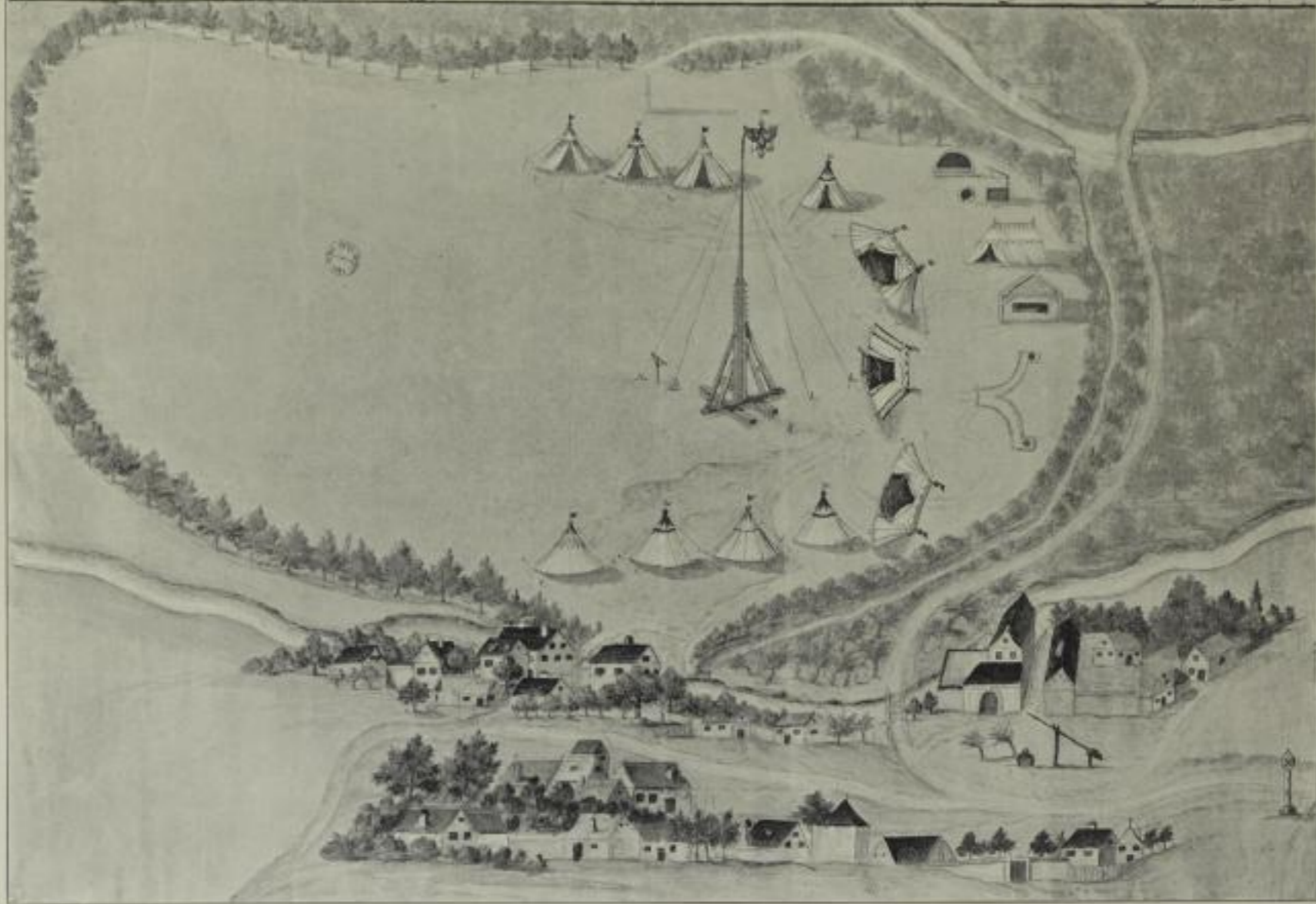


Das von S. E. Hochm. Rath Anno 1695 den 12. und 13. Aug. in Connewitz auf der Switz-Weide gehaltenes Vogel-Schießetz



Vogelschiessen des Rats in Connewitz. 1695.

Vogelschießen wurden von den Leipziger Armbrustschützen schon im 15. Jahrhundert regelmäßig alljährlich auf der Pfingstweide abgehalten. Auch aus dem 16. Jahrhundert ist eine ganze Reihe nachweisbar (vgl. die Dilichsche Zeichnung auf S. 22.) Im 30jährigen Kriege wurden sie natürlich eingestellt, ebenso wie alle Schießübungen im Schießgraben, erst fünf Jahre nach dem Abzug der Schweden, 1655, wurde wieder mit dem regelmäßigen Vogelschießen begonnen. Aber gegen Ende des 17. Jahrhunderts gab man es wieder auf, so daß der Kurfürst in einem Dekret von 1701 mahnte, es nicht zu vernachlässigen. Bei dem hier dargestellten Vogelschießen, dessen Originalabbildung, in Wasserfarben gemalt, sich im Ratsarchiv erhalten hat, scheint es sich um ein Privatvergnügen des Rats gehandelt zu haben. Wenigstens finden sich in den Stadtrichtungen weiter keine Ausgaben dafür als eine Summe zur Ausbesserung der Ratszelte. Als älteste Abbildung von Connewitz und um seiner kindlichen, halb plan-, halb bildmäßigen Darstellung willen ist das Bild dennoch merkwürdig.